

Werke eines Meisterschülers

Maler André Debus stellt in Oberviechtach aus – Heute Eröffnung im Museum

Oberviechtach. (erw) Nach der erfolgreichen Ausstellung der Freunde der Kunst mit „Regionalen Künstlern“, lädt der Museumsverein heute erneut zu einer Ausstellungseröffnung ein. Vier Wochen lang werden auf Vermittlung der Familie Dietlinger die Werke des Nürnberger Malers André Debus gezeigt.

André Debus, Jahrgang 1978, machte zunächst eine Ausbildung zum Chemielaboranten, jobbte in einem Baumarkt, bevor er von 2003 bis 2009 an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg ein Studium der freien Malerei absolvierte. Seit 2009 ist er freischaffend tätig. In über 40 Ausstellungen, zuletzt in Berlin, waren seine Werke bereits ausgestellt. 2007 erhielt er den Akademiepreis, 2008 ernannte in Professor Peter Angermann zum „Meisterschüler“.

Im Ausstellungskatalog „Apokalypso“ schreibt Professor Angermann über André Debus unter anderem: „Er kann malen wie ein Alter, wie man so sagt und allein, dass seine Bilder auf den ersten Blick nicht wie moderne Kunst aussehen, weckt erst mal mein Interesse. Es gibt von ihm erschütternd unspektakuläre Obststilleben, voll edler Einfachheit und mit ebenso viel Hingabe wie größter



„Willkommen in Utopia“ hat seinen Platz. Maler André Debus (links) sowie Katharina und Michael Dietlinger bauen die Ausstellung auf. Bild: Portner

technischer Raffinesse, kleinformatig hingeworfen, Bilder, wie sie selbst im Rahmen des erweiterten Kunstbegriffs keineswegs vorgesehen sind.

Demgegenüber gibt es eine Reihe von sehr konzeptuell angesetzter Malerei und Druckgrafik. Dann gibt es andere Bilder, in denen wir klassische Kompositionen vollendet beherrscht vorfinden. Häufig werden historische Vorlagen aufgegriffen, zitiert und verfremdet, aus verschiedensten Epochen und in unter-

schiedlichsten Techniken, um die immense Fülle der malerischen Möglichkeiten auszuspielen. André Debus ist in der Malerei zu Hause.“

Die Ausstellungseröffnung ist heute um 19 Uhr. Von 19 Uhr bis 21 Uhr kann auch das Museum besichtigt werden. Die Ausstellung ist geöffnet an den Sonntagen 13., 20., 27. November und 4. Dezember, sowie am Mittwoch, 16. November (Buß- u. Betttag) und am 3. Dezember (Christkindlmarkt), jeweils 14 bis 17 Uhr.